

Die Kooperation zwischen Janusz-Korczak-Schule und Paula Fürst Schule

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 verpflichtet sich auch die BRD zur Entwicklung eines integrativen Schulsystems und zum Recht auf Bildung ohne Diskriminierung auf Grundlage der Chancengleichheit. Deshalb ist es auch für die Janusz-Korczak-Schule von Bedeutung, den Kontakt von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen, um die soziale Integration ihrer Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Gerade für die Schülerschaft mit schweren Behinderungen ist es wichtig, den Aspekt der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Doch auch für die Grundschülerinnen und -schüler der Paula Fürst Schule ist der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderung wichtig, um Vorurteile und Hemmungen abzubauen oder gar nicht erst entstehen zu lassen und dadurch heterogenes Zusammenleben auch außerschulisch vorzubereiten.

Diese Zielsetzung wird angegangen mit der Kooperation zwischen der Janusz-Korczak-Schule und der Paula Fürst Schule.

Bei der Kooperation handelt es sich um eine regelmäßig stattfindende Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern der Janusz-Korczak-Schule und der Paula Fürst Schule. Jeweils drei Schülerinnen und Schüler der JKS und sechs SchülerInnen der PFS treffen sich einmal im Monat in einer der beiden benachbarten Schulen, um gemeinsam etwas zu produzieren, zu spielen, Musik zu machen und gemeinsam Spaß zu haben. Ziele der Kooperation sind,

- Gemeinsamkeiten zu entdecken
- Das Anderssein zu akzeptieren
- Zusammen etwas zu produzieren
- Voneinander und miteinander zu lernen
- Gemeinsam Spaß zu haben
- Aufeinander zuzugehen
- Miteinander zu lernen, wie man sich auch ohne Lautsprache verständigen kann
- Hilfsmittel kennenzulernen (Rollstühle und Funktionen, orthopädische Hilfsmittel, technische Hilfsmittel, Kommunikationsgeräte (BIGMack etc.), Hilfsmittel für UK (Bildsymbole etc.), Hilfsmittel für Essen & Trinken)

Initiiert von Ilka Dlugay (JKSF) und Renate Reimholz (PFS) besteht die Koop-AG bereits seit dem Schuljahr 2011/12. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, in der die Möglichkeiten einer Kooperation zwischen beiden Schulen ausgelotet wurden, fand der erste Durchgang mit Viert- bzw. FünftklässlerInnen der Paula Fürst Schule sowie Haupt- und Berufsschulstufenschülerinnen und -schülern der Janusz-Korczak-Schule statt. Bedingt durch einen Klassenwechsel wurde ein ‚Neustart‘ der Kooperation zum Schuljahr 2013/14 mit einer neuen Gruppe durchgeführt. Da im neuen Durchgang DrittklässlerInnen aus der Paula Fürst Schule teilnehmen, war es allen Beteiligten wichtig, auch von Seiten der Janusz-Korczak-Schule SchülerInnen teilnehmen zu lassen, die sich in einer möglichst ähnlichen Altersspanne befinden, um Annäherungsschwierigkeiten zum Beispiel über einen großen Altersunterschied gar nicht erst entstehen zu lassen. Da ein wichtiger Faktor für das Gelingen einer Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung die Freiwilligkeit der Teilnehmenden ist, wurden SchülerInnen und Lehrkräfte beider Schulen gesucht, die gerne an einem solchen Projekt (innerhalb der Schulzeit) teilnehmen wollten.

Begleitet werden die SchülerInnen der Paula Fürst Schule von Renate Reimholz, die SchülerInnen der Janusz-Korczak-Schule jeweils von einer ihrer Klassenlehrerinnen. Von Bedeutung für die gelungene Begegnung ist, dass die SuS von Erstkräften begleitet werden, die die Kinder gut kennen und auf Fragen der GrundschülerInnen (bspw. bezüglich der Behinderung) gut eingehen und diese beantworten können. In diesem Schuljahr fanden bereits vier Kooperations-Treffen statt, es wurden gemeinsam verschiedene Milchshakes hergestellt und verspeist, Schlüsselanhänger gefilzt und erst die Lieblingslieder der Korczak-Schülerinnen, anschließend die der Paula Fürst SchülerInnen kennengelernt.

Wir sind gespannt auf die nächsten Koop-Treffen und freuen uns schon auf den Besuch in der Paula Fürst Schule!



Gemeinsam werden verschiedene Milchshakes hergestellt und dabei Hilfsmittel wie der PowerLink kennengelernt und ausprobiert.



Kennengelernt alternativer Kommunikationsformen.



Kontakt mit den SchülerInnen der Paula Fürst Schule auf deren Schulhof. Und so funktionieren die Bremsen bei einem Rollstuhl.



Welche Farbe sollen wir nehmen: Blau oder Pink?





Die Lieblingslieder der Korczak-Schülerinnen: ‚Schatzi, schenk mir ein Foto‘, der ‚Popcorn-Song‘ und Seiltanz zu ‚Amélie‘.